**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 260 (1981)

**Artikel:** Vor 40 Jahren : Khakibraune Soldaten im Toggenburg

Autor: Naef, Jakob

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-376416

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vor 40 Jahren: Khakibraune Soldaten im Toggenburg

Von Jakob Naef

tende Bollwerk der Franzosen, die sogenannte Ausdruck. Maginot-Linie. Nach acht Monaten «drole de Spahis meistens im Mittelland einquartiert, Veröffentlichung zurück. während die Franzosen vorerst im Berner Oberland Quartier erhielten, um dann nach wenigen Wochen, d. h. am 12./13. August in die Ostschweiz verlegt zu werden. Allein in Ebnat-Kappel trafen rund 700 Mann aller Waffengattungen und Tenüs ein, und der weitaus grösste Teil bezog die leerstehende Teigwarenfabrik in der «Eich» als Kantonnement, wo die Khaki-Uniformierten mehr als fünf Monate auf die Rückkehr in die feindbesetzte Heimat warteten.

Zur Überbrückung der Langeweile bildeten die Internierten eigene Unterhaltungsensembles, so in Lichtensteig die «Groupe artistique», die von Camp zu Camp zog und mit ihren Darbietungen ein wenig Abwechslung ins eintönige Lagerleben brachte. In Ebnat-Kappel war es die «Equipe artistique», welche unter Armee. der Leitung von Lt. Fontaine sogar beachtliche theatralische Kost zu bieten verstand und u. a. die dreiaktige Komödie von Molière «Le zwischen den einzelnen Camps leichter her- nen Zone lag, hatten noch Geduld zu üben,

Unaufhaltsam rannten die deutschen Pan- stellen, und in einem von M. Cornier geschafzerdivisionen im Mai 1940 über die Grenzen fenen Internierten-Lied kam der Dank der und Länder des westlichen Europas hinweg französischen Soldaten gegenüber der Schweiz und umgingen das als besonders stark gel- und ihrer Bevölkerung besonders schön zum

Den Zeitungsberichterstattern war es nicht guerre» berührten die kriegerischen Ereig- leicht gemacht, über derartige Anlässe der nisse plötzlich unsere Westgrenze, den Jura, Internierten zu berichten. Das Manuskript wo im Juni 1940 das von General Daille kom- musste vorher der Zensurstelle der Armee mandierte 45. Armeekorps, bestehend aus unterbreitet werden, die scharfäugig darüber einer polnischen und einer französischen Divi- wachte, dass nichts «Ungebührliches» enthalsion sowie der 2. Spahibrigade, in die Schweiz ten war, das dem mächtigen nördlichen Nachabgedrängt und entwaffnet wurde und so der bar etwa hätte missfallen können. Dann er-Gefangenschaft entging. Nach den sanitari- hielt man das Schriftstück, nötigenfalls mit schen Untersuchungen blieben die Polen und Streichungen und dem Visum versehen, zur



Ankunft der internierten Franzosen auf dem Bahnhofplatz in Ebnat-Kappel, am 13. August 1940, begleitet von einem Wachtdetachement unserer

Erst Ende Januar 1941 erfolgte mit Zustimmédecin malgré lui» in einer Abschiedsvor- mung der Besetzungsmacht die Heimschaffung stellung mit musikalischer Umrahmung auf- der Internierten nach Grenoble. Die Südfranführte, wozu auch Privatpersonen geladen zosen konnten in die damals noch unbesetzten waren. Durch das Mittel einer eigenen Inter- Landesteile zurückkehren, andere in das benierten-Zeitung «Prison sans barreau» (Ge- setzte Gebiet, die sogenannte «zone occupée», fängnis ohne Gitter) liessen sich die Kontakte und alle Jene, deren Wohnsitz in der verbotebis es vielen gelang, dank sicherer Führung durch Leute der Résistance auf nächtlichen Fluchtwegen die Angehörigen trotz allerlei Schwierigkeiten und Gefahren zu erreichen.

Es ist begreiflich, dass sich während des Aufenthaltes der Internierten viele freundschaftliche Bande zwischen den Militärpersonen und der Bevölkerung knüpften, die Jahre überdauerten und teilweise heute noch bestehen.



## Rolf Baumann

Schmiedgasse 32 A Herisau Telefon 071 51 55 15

# Velos Motos

Off. Vertretungen: Vespa, Zündapp, Yamaha, Belmondo und Velos Cresta

## Neu: Harley-Davidson

- Verkauf
- Service
- Reparaturen

# Naturmoorbäder Gontenbad

Telefon 071 - 89 12 85

Die Bäder sind über die Saison täglich geöffnet, ausgenommen sonntags

Die Verwaltung des Altersheimes

# Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Studiere die Menschen — nicht um sie zu überlisten, sondern um das Gute in ihnen aufzuwecken und in Bewegung zu setzen.

Gottfried Keller

Deine Kinder sind nicht deine Kinder.
Du kannst ihnen deine Liebe geben,
aber nicht deine Gedanken,
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Kahlil Gibran

Nicht was du weisst, sondern was du bist, macht dich zum Lehrer. Der Lehrer gehört zur besten Gesellschaft, zu den Kindern!

Simon Gfeller

Ein Lehrer, der sich auf die Tagesarbeit mit seinen Schülern freut, ist ein guter Lehrer. Er überträgt von seiner Freude auf die Kinder. Echte Bildung ist nur mit Freude möglich.

Rudolf Widmer, in der Schweiz. Lehrerzeitung

Es war einmal ein junger Lehrer, der hatte schon ein Auto, aber noch keine Autorität.

Tierfreunde

In der Parkanlage schlägt eine Mutter ihr Kind. Das weinende Kind stört. Alle blicken beleidigt hinüber.

Beim Rosenbeet schlägt ein Mann seinen laut heulenden Hund. Die Leute erheben sich von den Bänken, eilen hinzu, bilden einen Kreis und können sich vor Empörung nicht fassen. Tierfreunde.

Heinrich Wiesner